



TIPP!

Auf Tablet lesen
oder ausdrucken als
„Broschüre“.

ERNTE DANK

in der Familie

„Danken und bewahren“

Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

ERNTEDANK

Vorbereitungen:

Wir versammeln uns um den Tisch. In der Mitte stehen auf einem schönen Tuch/einer bunten Serviette:

- ein Korb oder eine Schale mit Obst, Gemüse, Getreide oder Brot
- ein Blumenstrauß
- eine Kerze

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:

Wir beginnen diese Feier im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir haben uns versammelt, um Danke zu sagen:

Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir Christen das Erntedankfest. Wir wollen Gott Danke sagen für seine Schöpfung und für die Gaben der Natur. Gerade in diesem Jahr ist uns aber besonders bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir genug zu essen haben. Es hat viel zu wenig geregnet und überall auf den Feldern und in unseren Gärten sehen wir, wie vieles dürr und braun ist. Außerdem werden die Lebensmittel durch den Krieg in der Ukraine immer teurer. Trotzdem geht es uns hier in Deutschland noch gut. Wir müssen keinen Hunger leiden. Es gibt vieles, wofür wir dankbar sein können.

Wir erzählen uns, wofür wir heute besonders Danke sagen wollen.



Foto: Martin Manigatterer, pfarrbriefservice.de

ERNTEDANK

Wir singen: „Danket, danket dem Herrn“

The image shows a musical score for the hymn 'Danket, danket dem Herrn'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and common time (C). The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a '1.' and a 'G' above the first note. The second staff starts with a '2.' above the first note. The third staff starts with a '3.' above the first note. The lyrics are: 'Dan-ket, dan - ket. dem. Herrn, denn er ist sehr freund - lich, sei - ne Güt' und Wahr - heit wäh - ret e - wig - lich.'

Wir beten miteinander:

Guter Gott!

Weil du uns liebst, schenkst Du uns das,
was wir zum Leben brauchen.

Wir haben zu essen und zu trinken.

Wir haben ein Dach über dem Kopf.

Wir haben Menschen, die für uns sorgen.

Wir danken dir dafür.

Hilf uns, dass wir alles,
was du uns anvertraut hast,
schützen und bewahren.

Amen.

Wir hören eine Lesung aus der Schöpfungsgeschichte:

Ganz am Anfang der Bibel wird erzählt, dass Gott die Erde erschaffen hat. Er machte Sonne, Mond und Sterne, das Land und das Wasser, die Bäume und alle Pflanzen, die Vögel und die Fische und

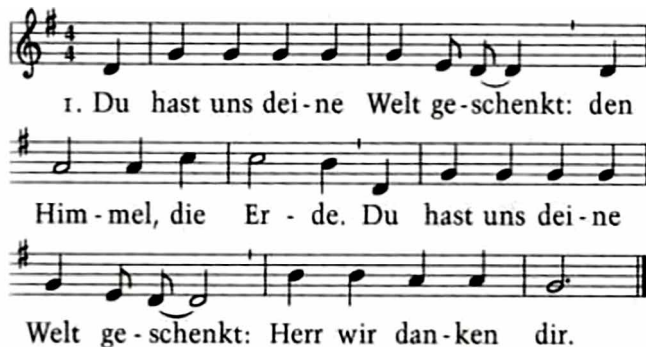
ERNTEDANK

auch Landtiere aller Art: Kühe und Schafe, Elefanten und Löwen, Hunde und Katzen und alle anderen. Er sah, dass alles gut war, was er erschaffen hatte.

Dann sagte er: "Ich will Menschen machen nach meinem Bild, mir ähnlich!" Und so erschuf er die Menschen, die ihm in vielem ähnlich waren - Frauen und Männer. Gott segnete die Menschen und vertraute ihnen die Erde und seine ganze Schöpfung an. Er sagte zu ihnen: „Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.“

Die Menschen sollten sich um all die Tiere kümmern, die Gott erschaffen hatte. Er schenkte den Menschen die Bäume und Blumen, die er gemacht hatte, deren Früchte der Mensch essen sollte. Die Pflanzen waren als Essen für die Tiere gedacht. Er sah sich alles an, was er schon gemacht hatte und war zufrieden. Und er sagte zum Menschen: „Das ist eure Erde. Pflege und behüte sie, denn von ihr musst du leben. Bewahre sie und zerstöre sie nicht, denn von ihr hängt dein Überleben ab.“

Wir singen: „Du hast uns deine Welt geschenkt“



The image shows a musical score for the song "Du hast uns deine Welt geschenkt". It consists of three staves of music. The first staff is in G major (one sharp) and 4/4 time, starting with a treble clef. The melody is: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter), F#4 (quarter), E4 (quarter), D4 (half). The lyrics "1. Du hast uns dei-ne Welt ge-schenkt: den" are written below the first staff. The second staff continues the melody: D4 (half), C4 (quarter), B3 (quarter), A3 (quarter), G3 (quarter), F#3 (quarter), E3 (quarter), D3 (half). The lyrics "Him-mel, die Er-de. Du hast uns dei-ne" are written below the second staff. The third staff continues the melody: D3 (half), C3 (quarter), B2 (quarter), A2 (quarter), G2 (quarter), F#2 (quarter), E2 (quarter), D2 (half). The lyrics "Welt ge-schenkt: Herr wir dan-ken dir." are written below the third staff. The score ends with a double bar line.

ERNTEDANK

Dieses Lied können wir auch mit Bewegungen begleiten.

- | | |
|--|--|
| 1. Du hast uns deine Welt geschenkt:
den Himmel,
die Erde,
du hast uns deine Welt geschenkt:
Herr, wir danken dir. | <i>Die Weltkugel mit den Händen zeigen.
Hände nach oben
Hände nach unten
Die Weltkugel mit den Händen zeigen.
Klatschen.</i> |
| 2. ... die Länder,
die Meere, ... | <i>das Land vor dem Körper zeichnen,
Wellenbewegungen mit den Händen</i> |
| 3. ... die Sonne,

die Sterne, ... | <i>Hände mit gespreizten Fingern über
dem Kopf,
Finger bewegen wie Sternenfunkeln</i> |
| 4. ... die Blumen,
die Bäume, ... | <i>Hände wie Blumen vor dem Körper,
Arme nach oben ausstrecken.</i> |
| 5. ... die Berge,
die Täler... | <i>Berge nach oben in die Luft malen,
Täler nach unten in die Luft malen,</i> |
| 6. ... die Vögel,
die Fische,... | <i>Arme wie Flügel bewegen,
Schwimmbewegungen mit den Armen,</i> |
| 7. ... die Tiere,
die Menschen... | <i>Streichelbewegungen mit der Hand,
auf uns selbst deuten.</i> |

Wir überlegen uns, wie wir in unserer Familie die Erde beschützen können:

Ein Wort, das wir immer häufiger hören, ist Nachhaltigkeit. Was bedeutet das? Wie können wir nachhaltig leben und uns ernähren?

Zum Beispiel:

- Dinge häufiger wiederverwenden
- Plastik vermeiden (mit Tasche oder Korb zum Einkaufen gehen, umweltfreundlich verpackte Produkte kaufen)
- sich saisonal ernähren (schaut euch doch mal den Saisonkalender für Obst und Gemüse auf der nächsten Seite an)
- regionale Produkte kaufen, die nicht durch die halbe Welt geflogen werden mussten

ERNTEDANK

- darauf achten wo unsere Kleidung und unser Essen hergestellt werden, um Kinderarbeit und Ausbeutung nicht zu unterstützen
- kein Essen wegwerfen, sondern Reste verwerten, z. B. eine Gemüsesuppe kochen oder eine bunte Restepizza backen
- Wasser nicht verschwenden

Was fällt uns noch ein? Was wollen wir uns vornehmen für die nächste Zeit? Es gibt vieles, was wir tun können, um nachhaltiger zu werden. Wir müssen nicht alles auf einmal machen, aber jeder kleine Schritt kann etwas bewirken.

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Gott, segne uns und behüte uns
und die ganze Erde.

Schenke uns offene Augen
für deine gute Schöpfung.

Lass uns dankbar sein für
alles, was du uns schenkst.

Gib uns Kraft und Fantasie,
die Schöpfung zu schützen
und zu bewahren.

Dazu segne uns heute
und alle Tage

+ der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist!

Amen.



Foto: Birgit Seuffert, Factum/ADP auf pfarrbriefservice.de

Segen heißt: Gott wünscht, dass es uns gut-
geht und wir gut leben können. Diesen Segen Gottes können wir uns
auch weitergeben. Wir zeichnen mit dem Finger ein Kreuzzeichen in
die Handfläche unseres Nachbarn/ unserer Nachbarin und sagen dazu
einen guten Wunsch.

Deutsches Obst und Gemüse

SAISONKALENDER DER BVEO



Obst



APFEL
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



APRIKOSEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



BIRNEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



BROMBEEREN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



ERDBEEREN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



HEIDELBEEREN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



HIMBEEREN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



JOHANNISBEEREN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



MIRABELLEN & RENEKLODEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



PFLAUMEN & ZWETSCHEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



STACHELBEEREN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



SÜSSKIRSCHEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Gemüse



BLUMENKOHLE
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



BUSCHBOHNEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



DICKE BOHNEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



STANGENBOHNEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



BROKKOLI
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



CHAMPIGNONS
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



CHICORÉE
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



CHINAKOHL
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



ERBSEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



FELDSALAT
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



FENCHEL
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



FRÜHLINGSZWIEBELN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



GRÜNKOHL
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



KARTOFFELN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



KOHLRABI
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



KRÄUTER
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



KÜRBIS
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



LAUCH/PORREE
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



MAIRÜBEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



MANGOLD
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



MÖHREN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



PAK CHOI
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



PAPRIKA
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



PASTINAKE
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



PETERSILIENWURZELN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



RADISCHEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



RETTICH
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



RHABARBER
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



ROSENKOHLE
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



ROTE BETE
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



ROTKOHL
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



RUCOLA
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



SALATE*
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



SALATGÜRKE
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



SCHWARZER WINTERRETTICH
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



SCHWARZWURZELN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



SELLERIEKNOLLN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



STANGENSELLERIE
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



SPARGEL
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



SPINAT
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



SPITZKOHL
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



STECKRÜBE
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



TOMATEN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



WEISSKOHL
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



WIRSING
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



ZUCCHINI
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



ZUCKERMAIS
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12



ZWIEBELN
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Saisonkalender für deutsches Obst und Gemüse:



Vielleicht wollt Ihr Euch einen Saisonkalender für deutsches Obst und Gemüse in die Speisekammer hängen? Bei der Bundesvereinigung Erzeugerorganisationen Obst und Gemüse e. V. könnt Ihr ihn mit diesem QR-Code herunterladen.



Und mit diesem QR-Code findet Ihr eine Ausmalbroschüre zu saisonalem Obst und Gemüse.

Habt Ihr Lust, im Anschluss an die Feier gemeinsam etwas Leckeres zu kochen?

- eine Kürbis- oder Gemüsesuppe
- eine Pizza mit viel Gemüse
- einen Obstsalat
- Pfannkuchen mit Apfelmus oder Zwetschgenkompott



Foto: pixabay.com

Text: Birgit Kestler,
Ehe- und Familienseelsorgerin
im Dekanat Schweinfurt

} **Ehe- und Familienseelsorge**
Bistum Würzburg